

Ottenbacherin Regula Ochsner gewinnt den Umweltpreis

Projekt Solarkocher in Madagaskar



Die Umweltstiftung «Fondation Yves Rocher» zeichnet 2007 erstmals drei Frauen aus der Schweiz mit dem Umweltpreis «Trophée de femmes» aus.

1. Preis: Regula Ochsner - Solarenergie für Madagaskar
2. Preis: Hedwige Boesch, Genf - Schimpansenschutz im Regenwald
3. Preis: Micheline Klapproth, Horw - Engagement für den kleinen Weiler Winkel im grossen Dorf Horw

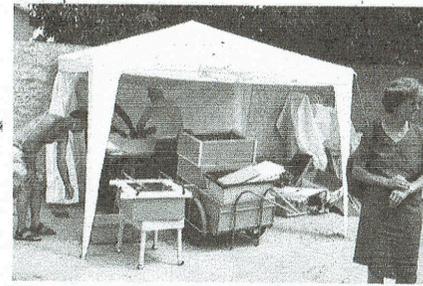
Regula Ochsner gründete 2001 in Madagaskar den Verein ADES, der Solarkocher unter das Volk bringt, um den Bedarf an Feuerholz zu vermindern – ein Projekt gegen die Abholzung der Wälder und gegen die Armut.

Mit dem Umweltpreis ehrt die Umweltstiftung «Fondation Yves Rocher» Frauen, die sich nachhaltig für die Natur engagieren und sich beispielhaft für Umweltschutz einsetzen.

In der Schweiz wurde der Preis erstmals vergeben. Preisträgerin 2007 wurde Regula Ochsner aus Ottenbach mit ihrem Projekt Solarenergie für Madagaskar. Dann kam es noch besser. Die nationalen Preisträgerinnen qualifizierten sich als Kandidatinnen für den internationalen Preis und auch international ging der erste Preis an Regula Ochsner mit ihrem bemerkenswert erfolgreichen Projekt.

Wirksamer Umweltschutz

Regula Ochsner war in den neunziger Jahren schockiert, wie in Madagaskar der Grossteil des ursprünglichen Waldbestandes der Rodung zum Opfer fiel. Eine der Hauptursachen, dass bereits 90% abgeholzt sind, liegt im Bedarf, Holzkohle zu gewinnen, die insbesondere auch zum Kochen gebraucht wird. Sie initiierte im Jahr 2000 ein Projekt zum Ersatz der Holzkohle durch Solarkocher.



Das «Atelier», die erste Werkstatt mit Regula Ochsner - Madame Solaire, wie sie von den Einheimischen genannt wird.

Durch den täglichen Einsatz von nur 500 Solarkochern kann in 5 Jahren eine Fläche des Kantons Baselstadt vor dem Abholzen bewahrt werden.

Bis heute wurden 1400 Solarkocher zu günstigen Preisen an die Bevölkerung verkauft. Darüber hinaus organisiert ADES



Kochdemonstration in Miary. Die zahlreich erschienene Bevölkerung reagierte interessiert auf den Sonnenkocher und stürzte sich buchstäblich auf den Reis.

den Bau einer elektrischen Stromanlage unter weitgehender Nutzung von Solarenergie zur Stromversorgung eines ganzen Dorfes mit. Regula Ochsner hat die Vision, dass der ganze Süden Madagaskars mit Solarkochern, Strom aus Solarenergie und Wasser aus Solarpumpen versorgt werden soll. ah

Ottenbach gratuliert Regula Ochsner und wünscht weiterhin viel Kraft, Elan und Erfreuliches für ihre Umweltprojekte in Madagaskar.

